

GEMEINDERAT



Geschäft Nr. 4047A

**Internationales Jahr der Genossenschaften
Kleine Anfrage von Andreas Bammatter,
Einwohnerrat SP/EVP**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 14. März 2012

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Antworten des Gemeinderates zu den Fragen	3

Beilage/n

Keine

1. Ausgangslage

Mit Datum vom 23. Januar 2012 reichte Herr Andreas Bammatter, Einwohnerrat SP/EVP, eine Kleine Anfrage mit folgendem Wortlaut ein:

"Internationales Jahr der Genossenschaften

Die UNO hat das Jahr 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Auf der ganzen Welt feiern genossenschaftlich organisierte Unternehmen aller Branchen dieses spezielle Jahr und machen auf die Besonderheiten dieses Geschäftsmodells aufmerksam.

Den Schweizer Wohnbaugenossenschaften bietet dies eine einmalige Chance, die rechtlichen und ideellen Vorzüge der Genossenschaftsform und insbesondere die Leistungen der gemeinnützigen Bauträger bekannt zu machen. Der Schweizerische Verband für Wohnungswesen (SVW), der Dachverband, will deshalb das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012 auch zu einem Aktionsjahr der Baugenossenschaften machen und in der breiten Öffentlichkeit sowie bei Politik und Behörden das Bewusstsein über den Nutzen der Wohnbaugenossenschaften stärker verankern.

Fragen:

Kann sich der Gemeinderat vorstellen, dass Z.B. auch auf dem Wegmattenareal eine Wohnbaugenossenschaft gegründet wird? Links: www.svw.ch/ und www.ijdg.ch

- 1. Wenn ja, wird dies auch öffentlich vom Gemeinderat, d.h. pro aktiv gefördert? Wie?*
 - 2. Wenn ja, hat auch die Alterskommission "zahlbare altersgerechte Wohnformen" das Modell Wohngenossenschaft im Auge? Beispiele:*
 - 2.1.1. Genossenschaft "Lärchenpark" in Münchenstein mit betreutem Wohnen mit Mass, Wahlleistungen*
 - 2.1.2. Wohngenossenschaft "Obere Mühle" in Gelterkinden: Wohnsiedlung für begleitetes Wohnen*
 - 2.1.3. Genossenschaft Seniorenwohnpark "Aurora", Arlesheim; begleitetes Wohnen nach Bedarf*
- Link: www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/vsd/altersfraaen/wohnen-im-alter_bericht_2011.pdf (Seite 13)*
- 3. Wenn nein, warum eigentlich nicht?*

Es wäre doch schön, wenn Allschwil auch im internationalen "Genossenschaftsjahr" vorne dabei wäre.

Besten Dank für die Auskunft."

2. Antworten des Gemeinderates zu den Fragen

Die Abgabe von Bauland im Baurecht an Wohnbaugenossenschaften ist für die Gemeinde Allschwil nicht neu. So wurden im Jahre 1961 ein Grundstück in den "Herrengärten" (Felsenweg 76 bis 82) und im Jahre 1991 ein Grundstück in den "Dürrenmatten" (Parkallee 4 bis 4b) an Baugenossenschaften abgegeben. Mangels fehlendem Bauland in Gemeindebesitz konnten keine weiteren Areale zur Verfügung gestellt werden. Die Grundstücke, die sich heute noch im Gemeindebesitz befinden, sind überbaut oder befinden sich gemäss Zonenplan in einer Zone für öffentliche Werke und Anlagen. Dies sind neben dem von Herrn Andreas Bammatter erwähnten Wegmattenareal, noch der Trämli-Spielplatz am Dürrenmattweg und das Areal Sturzenegger an der Spitzwaldstrasse sowie das Areal des Schulhauses Bettenacker nach dem Bau des neuen Schulhauses Gartenhof. Aufgrund der relativ jungen Zonenplanrevision in Allschwil können diese Parzellen in den nächsten Jahren nur mit dem Instrument der Quartierplanung einer Wohnnutzung zugeführt werden.

Für diese Nutzung des Wegmattenareals verweist der Gemeinderat auf den Bericht an den Einwohnerrat vom 15. Februar 2012 (Geschäft Nr. 4053) zu den beiden Volksinitiativen "Wegmatten bleibt Grün!" und "Masterplanung Wegmatten". Sollte gemäss Bericht der Souverän dem Vorschlag des Gemeinderates zustimmen, sind die Grundlagen erfüllt, um die notwendigen Planungsschritte für Wohnbauten auf dem Wegmattenareal in Angriff zu nehmen. Wie im Bericht erwähnt, beabsichtigt der Gemeinderat das Land im Baurecht für betreutes Wohnen im Alter, an Genossenschaften, Eigentümerschaften, institutionelle Anleger oder an Stiftungen abzugeben.

Sofern der Souverän am 17. Juni 2012 der "Masterplanung Wegmatten" zustimmt, sollen noch in diesem Jahr die ersten Schritte für die künftige Nutzung des Areals in die Wege geleitet werden.

Im Hinblick auf die beiden anderen erwähnten Areale "Dürrenmatten" und "Sturzenegger" möchte der Gemeinderat die Ergebnisse des hängigen Postulates zum Grünanlagenkonzept abwarten. Eine Verwendung des "Sturzenegger"-Areals ist durchaus im Bereich des Möglichen.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident Verwalterin

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner